

# Psalm 30

## SWV 127

Cornelius Becker  
1561 - 1604

Heinrich Schütz  
1585 - 1672

1628 Version

(h)

Cantus Ich preys dich Haßt meinen

1. Ich preys dich, HErr, zu al - ler Stund von Hert-zen grund, daß du mich  
hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt, nach ih - rem Rath Args an mir

Altus Ich preys dich Haßt meinen

1. Ich preys dich, HErr, zu al - ler Stund von Hert-zen grund, daß du mich  
hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt, nach ih - rem Rath Args an mir

Tenor Ich preys dich Haßt meinen

1. Ich preys dich, HErr, zu al - ler Stund von Hert-zen grund, daß du mich  
hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt, nach ih - rem Rath Args an mir

Bassus Ich preys dich Haßt meinen

1. Ich preys dich, HErr, zu al - ler Stund von Hert-zen grund, daß du mich  
hast mei - nen Fein-den nicht ge - statt, nach ih - rem Rath Args an mir

*transposed down a fourth  
eine Quarte nach unten transponiert*

thust er-hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei - ner Noth er-hörst in Gnad mein Fle - hen.  
zu be-ge - hen. rieff ich zu dir, da half - stu mir, (h) #

thust er-hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei-ner Noth er-hörst in Gnad mein Fle - hen.  
zu be-ge - hen. rieff ich zu dir, da half-stu mir,

thust er-hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei - ner Noth er-hörst in Gnad mein Fle - hen.  
zu be-ge - hen. rieff ich zu dir, da half - stu mir,

thust er-hö - hen, Engst-lich, Herr Gott, in mei-ner Noth er-hörst in Gnad mein Fle - hen.  
zu be-ge - hen. rieff ich zu dir, da half-stu mir,

2. Als ich lag krank und siech zu Beth/  
durch dich errett/  
ist mir gar wol gelungen :/  
Der Teuffel macht mir angst und bang/  
thet mir gros Drang/  
blies auff der Hellen Funcken.  
Über mein Schuld/  
dein Göttlich Huld :/  
halff meiner Seel/  
aus Angst der Hell/  
darin jene versuncken.

3. Lobsinget Gott, ihr Gläubgn all/  
preyset mit Schall/  
sein Heiligkeit am Reyen :/  
Sein Zorn wert nur ein Augenblick/  
bald ihn zurück/  
helt sein Hertz fromm und trewe/  
Des Lebens GOTT/  
lest nicht im Tod/  
die Abends Zeit/  
geht hin mit Leid/  
der Morgen bringt groß Frewde.

4. Ich war sehr keck/ da mirs wol gieng/  
hielts für leicht Ding/  
das ich könt stehn ohn Wancken :/  
Weil mir Glück gab der fromme Gott/  
hats keine Noth/  
Gdacht/ Trost gehört für Krancken/  
Daucht mich sehr starck/  
Bald Gott verbarg :/  
sein Angesicht/  
erschreckt es mich,  
zerschlug mir all mein Gdancken.

5. Ich ruff und fleh von Hertzen sehr/  
zu dir mein HErr/  
bitt wollst mich nicht abreissen :/  
Was ist an meinem Blut für Gwinn/  
wenn ich tod bin/  
wird auch mein Staub dich preysen?  
Wer lebt/ rühmt frey/  
dein Güt und Trew/  
Mein Bitt hab stadt/  
erzeig mir Gnad/  
du Helfer aller Wäysen.

6. Du hast verwand mein Klag und Leid/  
zur Fröhlichkeit/  
das ich getrost kan singen :/  
Du zeuchst mir aus das Trawerkleid/  
gürtst mich mit Frewd/  
ich geh in eytel Springen/  
Dein göttlich Ehr/  
zu preysen sehr :/  
mit Danckbarkeit/  
in Ewigkeit/  
HErr Gott, laß wol gelingen.